

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth berichtet, dass der zum Beginn des neuen Kindergartenjahres am 01.08.2012 bis zunächst 31.07.2014 stattfindende Modellversuch "Integrative Schulkindbetreuung" zum einen gut für die Kinder ist und zudem zu einer Einsparung führt.

Da in der ursprünglich versandten Vorlage für das Jahr 2014 versehentlich Einsparungen für zwölf statt für sieben Monate (Ende des modellhaften Versuchs) berechnet worden waren, erhielten die Ausschussmitglieder zu Sitzungsbeginn als Tischvorlage die Berichtigung zur Drucksache mit den entsprechend angepassten Zahlen.

Ratsfrau Schwede-Oldehus fragt nach, ob es richtig ist, dass es zzt um drei betroffene behinderte Kinder geht.

Frau Rieck bestätigt dies und merkt an, dass der Bedarf weiter steigen wird. Wesentlicher Aspekt bei der "Integrativen Schulkindbetreuung" sei die inklusive Arbeit, da in der Lilly-Nielsen-Schule in Kiel, in der die Kinder zzt. ganztags betreut werden, die behinderten Kinder nur unter sich bleiben. Es geht darum, für behinderte Kinder mehr Normalität herbeizuführen.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, fragt, ob die integrative Schulkindbetreuung an weiteren Kindertagesstätten vorgesehen ist. Nach Auskunft von Frau Rieck ist ein stadtweites Angebot Ziel, es muss aber geschaut werden, wo das Angebot zu realisieren ist, da die Kinder gefördert, gebildet und gepflegt werden müssen. Dafür muss es eine große Bereitschaft im Team geben.

Bgschm. Mohr erklärt sich als Leiter des Dietrich-Bonhoeffer-Kindergartens für befangen und nimmt an der anschließenden Abstimmung nicht teil.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, lässt über die Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

einstimmig beschlossen

**Endgültig entscheidende Stelle:**

Ratsversammlung